PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

SEK I

Ausbildung – Sekundarstufe I

Geographie / Geschichte

Fachkonzept für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

weiterlernen.

Geo- und Geschichts-wissenschaften

Charakteristik des Fachs

Sie interessieren sich für die Welt und für Ihre Umgebung, für die Gegenwart und die Vergangenheit? Sie wollen mithelfen, die Zukunft reflektiert und nachhaltig zu gestalten? Sie möchten künftig Geographie oder Geschichte oder beide Fächer integriert unterrichten? Dann haben Sie richtig gewählt, wenn Sie an der PH Luzern das Studienfach Geo- und Geschichtswissenschaften belegen. Hier erwerben Sie durch Ihr Studium die fachlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Grundlagen und somit die Lehrbefähigung für einen professionellen Unterricht in Geographie/Geschichte auf der Sekundarstufe I.

Bedeutung in Gesellschaft und Schule

Wir Menschen werden in unserem Handeln durch politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, natur- und kulturräumliche Entwicklungen geprägt und beeinflussen sie gleichzeitig durch unser Handeln. Durch diese Auseinandersetzung mit der Welt und der Gesellschaft lernen wir, die räumlichen und zeitlichen Dimensionen menschlicher Existenz und Kultur zu begreifen und den Wandel zu verstehen. So zeigen sich modellhaft Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns. Um aufgeklärt, verantwortungsvoll und nachhaltig handeln zu können, braucht es geographisches und historisches Wissen und Können, das zum einen im Unterricht erworben und zum andern durch unsere tägliche Begegnung mit der Welt sowie in der Gesellschaft mittels Erfahrungen aufgebaut wird.

Im Geographie- und Geschichtsunterricht erweitern Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und Können, ihre Erfahrungen und Interessen, um sich in der Welt orientieren, diese verstehen, sie aktiv mitgestalten und in ihr verantwortungsvoll handeln zu können. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich mit naturwissenschaftlichen, räumlichen und zeitlichen Erscheinungen, unterschiedlichen Lebensweisen sowie mit vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Errungenschaften aus verschiedenen Perspektiven auseinanderzusetzen. Sie entwickeln so eigene Sichtweisen auf die Welt. Ausserdem werden dabei ausserschulische Erfahrungen und schulisches Lernen miteinander verknüpft. Im Geographie- und Geschichtsunterricht entwickeln die Schülerinnen und Schülern Kompetenzen in räumlicher (geographisches Lernen), zeitlicher (historisches und geowissenschaftliches Lernen) und gesellschaftlicher Dimension (politisches Lernen).

Geographie und Geschichte tragen zum Verständnis menschlicher Existenz und Kultur bei.

Zwei Fächer – ein Integrationsfach

Es gibt viele Möglichkeiten, in der Sekundarstufe I geographisches und historisches Lernen erfolgreich zu gestalten. Beispielsweise gelingt dies durch die Thematisierung fachbezogener Fragestellungen. Vielerorts werden deshalb Geographie und Geschichte getrennt unterrichtet, sei das in separaten Lektionen oder aufgeteilt nach Wochen oder Quartalen. Manche Fragestellungen verlangen jedoch die Berücksichtigung mehrerer Perspektiven. Dem kann man mit einer integrierten Vermittlung von Geographie und Geschichte gerecht werden.

Die PH Luzern bietet deshalb eine Ausbildung an, die beides zulässt und fördert. Wenn Sie also als Student oder Studentin das Integrationsfach «Geo- und Geschichtswissenschaften» wählen, können Sie auf der Sekundarstufe I sowohl Geographie- als auch Geschichtsunterricht und ebenfalls das Integrationsfach erteilen. Zu dieser Integration trägt insbesondere unser Synergieangebot zu den ausserschulischen Lernorten bei, wo sich in aller Regel räumliche und zeitliche Phänomene verbinden und gegenseitig unterstützen.

Zudem wählen Sie ein Major-Fach, entweder Geographie oder Geschichte. Hier vertiefen Sie sich in diejenige Perspektive, die Ihrem Interesse besser entspricht. Auf diese Weise sind Sie für die beiden Fächer sowohl Allrounder/in als auch Spezialist/in und verbessern überdies Ihre Anstellungsperspektiven in den Zielstufen.

Geographie setzt sich mit der Frage «Was ist wo, wie, wann und warum im Raum» wissenschaftlich auseinander.

Geographie

Wir alle stehen – bewusst oder unbewusst – im Dialog mit dem geographischen Raum. Was wir täglich tun, hat erdräumliche Konsequenzen, umgekehrt wirken erdräumliche Phänomene auf uns ein. Der Reiz und die besondere Anforderung der Geographie liegen darin, die wechselseitige Verflechtung räumlicher Phänomene an der Nahtstelle zwischen Mensch und Natur zu untersuchen und bewusst zu machen. Damit lernen Jugendliche, vernetzt zu denken und die Folgen ihres räumlichen Verhaltens kompetent einzuschätzen.

Geographisches Lernen in der Sekundarstufe I

Ihr eigenes räumliches Verhalten kompetent einschätzen, kritisch hinterfragen und gegebenenfalls verändern können Schülerinnen und Schüler nur, wenn sie zur Aneignung, Verarbeitung und adäquaten Nutzung von geographischem Wissen und Können befähigt sind. Die damit angestrebte Raumverhaltenskompetenz bezieht sich auf verschiedene Räume der Erde und auf unterschiedliche Massstabs- und Zeitebenen. Es stehen Fragen im Mittelpunkt wie zum Beispiel:

- Wo und wie, wann und warum verändert sich die Erdoberfläche? Was haben wir Menschen damit zu tun?
- Wie leben Menschen in verschiedenen Klimazonen und Kulturen?
- Wie können wir das globale Problem der Klimaerwärmung auf regionaler und lokaler Ebene angehen?

Bei der Analyse solcher Fragestellungen kommt der Geographie als «Brückenfach» eine besondere Bedeutung zu, indem sie natur- und gesellschaftswissenschaftliche Ansätze, Inhalte und Methoden integrativ und vernetzend vermittelt. Das hohe unterrichtliche Potential des Faches liegt in der Vermittlung und Förderung eines ganzheitlichen Denkens, das Lernenden helfen soll, sich in einer immer komplexer werdenden Welt zurechtzufinden.

Voraussetzungen für das Unterrichten von Geographie

Zu den zentralen Anforderungen einer professionellen Lehrperson in Geographie gehört ein solides, wissenschaftlich fundiertes und schulpraktisch relevantes Fachwissen, auf dem sie aufbauen kann. Die gleichwertige Auseinandersetzung mit physisch-geographischen, human- und regionalgeographischen Inhalten steht dabei im Vordergrund. Um aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der Geographie nachvollziehen und einordnen zu können, braucht sie zudem Überblickswissen und reflektiertes Wissen über das Fach (Metawissen). Indem sich die zukünftige Lehrperson mit ausgewählten Fachinhalten auch aus geographiedidaktischer Perspektive beschäftigt, erwirbt sie Kompetenzen für die Praxis. Dafür muss sie geographiespezifische Unterrichtsprinzipien, Methoden und Medien beherrschen sowie lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen und Bedingungen geographischen Lehrens und Lernens kennen. Die Kombination aus theoriegeleiteter Auseinandersetzung und Anwendung im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung befähigt sie schliesslich zur Planung, Durchführung und Reflexion eines kompetenzorientierten Geographieunterrichts.

Aufbau des Studiums

Das Studium in Geographie unterteilt sich in Minor und Major sowie den Synergiebereich. Die Grundanforderungen des Minor (10 CP) leisten alle Studierenden, ebenso den Synergiebereich zu den ausserschulischen Lernorten (5 CP). Den Major Geographie wählen die am Fach besonders Interessierten (18 CP).

Im Minor erwerben Sie das grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Rüstzeug, um Geographie unterrichten zu können: Sie erarbeiten sich die Grundlagen der Physio- und Humangeografie und wählen aus dem Aufbauprogramm «Physiogeographie» und «Humangeographie» je eine Vorlesung aus (insg. 7 CP). Im Rahmen der «geographiedidaktischen Basis» werden Grundlagen und Grundkonzeptionen der Geographiedidaktik (z.B. fachspezifische Methoden und Medien) vermittelt (2 CP). Abgeschlossen wird der Minor mit der Bachelorprüfung (1 CP).

Im Major Geographie besuchen Sie innerhalb des «fachgeographischen Aufbaus» zwei zusätzliche Vorlesungen (4 CP). Die dort erworbenen fachwissenschaftlichen Erkenntnisse erweitern Sie im Rahmen der «regionalgeographischen Vertiefung» (6 CP). Geographiedidaktisch beschäftigen Sie sich mit dem Planen und Gestalten von Geographieunterricht, mit der kompetenz- und problemorientierten Bearbeitung geographischer Fragestellungen und mit der Frage, wie Unterricht gestaltet werden muss, damit Lernende bleibendes geographisches Wissen erwerben (6 CP). Erfahrungen in der praktischen Umsetzung werden zunächst durch einzelne Lektionen bzw. kürzere Unterrichtsreihen, dann durch die begleitete Entwicklung einer längeren Unterrichtsreihe erworben. Der Abschluss erfolgt mit der Masterprüfung in Geographie (2 CP).

Geographie nimmt Fragen im Spannungsfeld «Natur – Technik – Gesellschaft» integrativ und vernetzend in den Blick.

Geschichte

Menschen lernen aus der Geschichte. Sie können gar nicht anders. Erfahrungen aus der Vergangenheit und Wissen über das Vergangene bestimmen immer das gegenwärtige Denken und Handeln. Auf der Suche nach Identität, Orientierung, Bildung und Unterhaltung wenden sich Menschen gerade in Zeiten beschleunigten Wandels und intensivierter Kulturbegegnungen der Geschichte zu und bedienen sich ihrer in vielfältiger und eigenwilliger Weise.

Historisches Lernen in der Sekundarstufe I

Damit Schülerinnen und Schüler sich der Geschichte in aufgeklärter und verantwortungsvoller Weise sowohl im Hier und Heute als auch in der Zukunft bedienen, müssen sie erstens die Schweiz mit ihren Traditionen, mit ihren Veränderungen und Entwicklungen kennen. Um sich in der Welt zurechtzufinden und um die Einbettung der Schweiz in Europa und in der Welt zu verstehen, müssen sie zweitens weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erfassen. Dies erfordert beispielsweise einen groben Überblick über die verschiedenen Epochen der Menschheitsgeschichte, aber auch die Fähigkeiten, Materialien aus der Vergangenheit zu erschliessen und zu interpretieren. Der Geschichte begegnen Jugendliche heute im Alltag auf vielfältige Weise – seien das Spielfilme, Comics oder Denkmäler. Die Schülerinnen und Schüler müssen deshalb drittens die sie umgebende Geschichtskultur analysieren und nutzen können. Viertens hat heutiger Geschichtsunterricht auch das Ziel, dass Jugendliche die Demokratie verstehen und sich auch dafür engagieren.

Geschichte bietet Bildung, Orientierung, Unterhaltung und hilft beim Aufbau von Identität.

Menschen lernen aus der Geschichte für ihre Gegenwart und Zukunft.

Voraussetzungen für das Unterrichten von Geschichte

Um Geschichte professionell unterrichten zu können, ist deshalb eine breit abgestützte Fachkompetenz erforderlich, die auf der Kenntnis verschiedener Epochen, Themenbereiche und Zugänge basiert. Dazu gehören historische, soziologische, politische und ethische Fragestellungen sowie Grundbegriffe und Verfahren der Erkenntnisgewinnung. Für einen professionellen Unterricht sind zudem geschichtsdidaktische Kompetenzen erforderlich, welche das Planen und Gestalten von schulischen Lehr- und Lernprozessen in den entsprechenden Schulfächern betreffen. Geschichtslehrerinnen und -lehrer müssen beispielsweise fähig sein, die Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen, geeignete Lernaufgaben bzw. Lernumgebungen zu entwickeln und Lernfortschritte festzustellen. Professioneller Geschichtsunterricht erfordert des Weiteren berufspraktische Kompetenzen, um fachspezifisches Lernen anregen und begleiten zu können. Die Beherrschung aller drei Kompetenzfelder zusammen ermöglicht einen fachlich und pädagogisch wertvollen und wirkungsvollen Geschichtsunterricht. Wer Geschichte gut unterrichten will, sollte darüber hinaus daran interessiert sein, sich mit der Unterschiedlichkeit und der Vielfalt der Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung auseinanderzusetzen sowie über eine Offenheit und Toleranz für fremde Kulturen, Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen in Vergangenheit und Gegenwart verfügen.

Aufbau des Studiums

Das Studium für das Unterrichten von Geschichte ist unterteilt in den Minor, den Major und den Synergiebereich. Den Minor im Umfang von 10 CP absolvieren alle Studierenden, ebenso den Synergiebereich zu den ausserschulischen Lernorten im Umfang von 5 CP. Den Major Geschichte absolvieren die am Fach besonders Interessierten, er umfasst 18 CP.

Im Minor erarbeiten Sie sich einerseits die Grundlagen für das Unterrichten von Geschichte: Sie lernen geschichtsdidaktische Prinzipien kennen und beschäftigen sich mit dem historischen Lernen von Jugendlichen. Andererseits belegen Sie fachwissenschaftliche Vorlesungen im Umfang von 6 CP aus einem Wahlpflichtangebot. Besondere Aufmerksamkeit widmet die PH Luzern den Epochenüberblicken und der Kulturgeschichte mit Akzenten auf Musik und Gestaltung. Den Minor schliessen Sie mit der Bachelorprüfung zu den belegten Vorlesungen ab.

Im Major Geschichte studieren Sie drei Schwerpunkte in fünf Modulen: Erstens vertiefen Sie Ihre geschichtsdidaktischen Kompetenzen, vor allem in Bezug auf die Entwicklung von Aufgaben, die Inszenierung von fachspezifischen Lernsituationen und Lernwegen sowie die Umsetzung von Geschichtsunterricht in der Praxis. Zweitens beschäftigen Sie sich mit Erinnerungskulturen: Themen sind hier etwa die Konstruktion der Schweiz oder Zeitzeugenberichte zur Zeitgeschichte aus der ganzen Welt. Drittens entwickeln Sie Ihr Wissen über Politik weiter und studieren Möglichkeiten der Umsetzung von Inhalten der Politischen Bildung auf der Sekundarstufe I. Den Major schliessen Sie mit einer fachdidaktisch akzentuierten Masterprüfung ab.

Ausserschulische Lernorte haben ein grosses Potenzial für geographisches und geschichtliches Lernen.

Ausgewählte Einblicke

Geographie und Geschichte sind nicht nur im Alltag attraktiv, seit jeher sind beide Fächer in Schule und Studium beliebt, weil Reisen durch Zeit und Raum immer wieder faszinierende Einblicke vermittelt.

Der Synergiebereich Ausserschulische Lernorte

Ausserschulische Lernorte haben insbesondere in den Gesellschafts- und Naturwissenschaften ein grosses Potenzial für das Lernen von Jugendlichen. Phänomene, Strukturen und Prozesse werden oft erst dann anschaulich, wenn sie auch ausserhalb des Unterrichtszimmers sicht- und erlebbar sind. Dabei stehen entdeckende, erforschende und problembezogene Zugangsweisen für die Wahrnehmung und Erschliessung der ausserschulischen Lernorte im Vordergrund. Durch die mehrperspektivische und direkte Begegnung mit Lerngegenständen vor Ort wird die Aufmerksamkeit geschult und das Interesse geweckt. Hauptziel jedoch ist, dass Schülerinnen und Schüler lernen, sich in der Um- und Mitwelt eigenständig zu orientieren.

Damit Lehrpersonen dieses grosse Lernpotenzial von ausserschulischen Lernorten für ihre Schülerinnen und Schüler nutzbar machen können, brauchen sie erstens eigene Erfahrungen an solchen Orten. Sie benötigen zweitens Kenntnisse über ausgewählte Orte, die sie in ihrem Unterricht mit den Lernenden aufsuchen können, und sie müssen drittens spezifisches Wissen zur Didaktik ausserschulischer Lernorte aufbauen.

Angeboten werden im Synergiebereich insgesamt neun gesellschafts- und naturwissenschaftliche Teilmodule, aus denen Sie nach bestimmten Vorgaben auswählen können (insg. 5 CP). Besonders begehrt sind zum Beispiel die Plätze für den Studienaufenthalt in Yad Vashem, Jerusalem, zum Thema «Erinnern, erforschen, vermitteln: der Holocaust». Das Programm umfasst Workshops am renommierten «International Institute for Holocaust Research» und bietet Gelegenheit zur eigenen Forschungs- und Studientätigkeit in Archiv und Bibliothek des Instituts. Sehr beliebt ist auch die Senegal-Studienreise. Sie gewährt Einblicke in ein uns «fremdes» Land mit seiner natur- und kulturräumlichen Ausstattung, seinen Menschen und gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen. Mittels Feldbesuchen, Besichtigungen und Diskussionen mit lokalen Akteuren werden Probleme thematisiert, welche auch andere Sahelländer und Entwicklungsländer ausserhalb Afrikas betreffen, etwa Probleme der Rohstoffgewinnung, der ländlichen Entwicklung, der (Agro-)Industrialisierung, der Verstädterung, des informellen Sektors, der Geschlechter-Gleichstellung und des Islam.

Eine Schülergruppe beim Lawinenexperiment – Teil einer geographischen Interventionsstudie.

Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

Die Veranstaltungen für Geschichte werden an der PH Luzern durch das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen ZGE angeboten. Das ZGE beobachtet, erforscht und dokumentiert den Umgang von Menschen mit dem Universum des Historischen. Das Zentrum verfolgt das Ziel, individuelles und gesellschaftliches Interesse für Vergangenheit zu wecken und aufrechtzuerhalten, um so Geschichte als Erfahrungsquelle zu erschliessen und das aufgeklärte Lernen aus der Geschichte für die Gegenwart und Zukunft zu ermöglichen.

Das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen Luzern baut auf einer breiten und erfolgreichen Tradition von Projekten und Publikationen der Mitarbeitenden auf. Das ZGE leitet selber Projekte und beteiligt sich innerhalb von Projektverbünden im In- und Ausland als Kooperationspartner. Besonders gute Kontakte bestehen beispielsweise zu Deutschland, Schweden, Israel, Korea oder Kanada.

Geographiedidaktische Forschung

Die Fachdidaktiken verstehen sich als eigenständige Wissenschaften an der Schnittstelle von Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften. Entsprechendes gilt auch für die Geographiedidaktik. Geographiedidaktische Forschung stellt wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse bereit, die zur Qualitätsverbesserung der Geographielehrpersonen-Ausbildung und des Geographieunterrichts beitragen.

Schwerpunkte der geographiedidaktischen Forschung an der PH Luzern bilden Projekte zur Frage, wie geographisches Wissen aufgebaut und weiterentwickelt wird und wie Lernende mit komplexen Systemen umgehen. Die Forschung darüber, wie Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in der Geographie konstruieren, wird mit Lernprozessstudien untersucht. Dabei wird Schritt für Schritt analysiert, wie Lernende ihr Alltagswissen zu einem geographischen Sachverhalt an wissenschaftliches Wissen angleichen. Im Rahmen von Interventionsstudien wird untersucht, wie etwa eine Unterrichtseinheit zum Thema Lawinen konzipiert sein muss, damit Lernende ihre Fähigkeit zum vernetzten (systemischen) Denken erhöhen.

Einsicht vor Ort in die Lebensweise einer senegalesischen Bauernfamilie.

Übersicht Haupt- und Teilmodule GW

Ausbildungsinhalte Geo- und Geschichtswissenschaften im Studiengang Sekundarstufe I

Geographie Major, Geschichte Minor

Die Studierenden müssen im Bachelorstudium Vorlesungen (V) in Geschichte im Umfang von 6 CP belegen.
Die mit Stern (*) bezeichneten Teilmodule sind Wahlpflicht für alle.

Hauptmodule Bachelorstudium

	► Epochenüberblicke (Vorlesungen)	GW02 S1	6 CP
	► Grundlagen des Geschichtsunterrichts Sekundarstufe I	GW03 S1	3 CP
	► Fachgeographische Basis	GW05 S1	3 CP
	► Fachgeographischer Aufbau Physiogeografie	GW30 S1	4 CP
	► Fachgeographischer Aufbau Humangeografie	GW31 S1	4 CP
	► Geographiedidaktische Basis	GW32 S1	3 CP
	► Geographiedidaktischer Aufbau	GW33 S1	2 CP
	► Bachelorabschluss	GWBP S1	2 CP

Teilmodule Bachelorstudium

1.	**1. Semester**	► Akzess Geschichte – Historisches Lernen von Jugendlichen	GW03.01 S1	2 CP
	2. Semester	► Akzess Geographie – Grundlagen der Physiogeografie	GW05.01 S1	2 CP
		► 13. bis 18. Jahrhundert (geschichtswissenschaftlicher Epochenüberblick / V)*	GW02.01 S1	2 CP
		► Geschichtsdidaktische Prinzipien	GW03.02 S1	1 CP
		► Kulturgeschichte 1500 bis 1945* (V)	SY08.01 S1	1 CP
		► Kunstgeschichte – Neuzeit bis Klassische Moderne* (V)	SY01.02 S1	1 CP
		► Musikgeschichte (Klassik)* (V)	SY10.01 S1	1 CP
2.	**3. Semester**	► 19. Jahrhundert (geschichtswissenschaftlicher Epochenüberblick / V)*	GW02.02 S1	2 CP
		► Grundlagen der Humangeografie	GW05.02 S1	1 CP
		► Klima- und Vegetationszonen der Erde	GW30.01 S1	2 CP
		► Grundlagen der Geographiedidaktik	GW32.01 S1	2 CP
	4. Semester	► 20. und 21. Jahrhundert (geschichtswissenschaftlicher Epochenüberblick / V)*	GW02.03 S1	2 CP
		► Endogene und exogene Dynamik der Erde	GW30.02 S1	2 CP
		► Fachdidaktisches Atelier GG (Einsatz Halbtagespraktikum evtl. auch im 5. Semester möglich)	GW32.02 S1	1 CP
3.	**5. Semester**	► Stadtgeografie und Planung	GW31.01 S1	2 CP
		► Geographieunterricht planen und gestalten	GW33.01 S1	2 CP
		► Kulturgeschichte 1945 bis heute* (V)	SY08.02 S1	1 CP
		► Kunstgeschichte – Gegenwartskunst* (V)	SY01.01 S1	1 CP
		► Geschichte der Popularmusik* (V)	SY10.02 S1	1 CP
	6. Semester	► Entwicklungsgeografie	GW31.02 S1	2 CP
		► Bachelorabschluss Geographie	GWBP.GG S1	1 CP
		► Bachelorabschluss Geschichte	GWBP.GS S1	1 CP
		► Geographie und Geschichte vor Ort – Studienwoche Schweiz*	SY08.03 S1	2 CP

Hauptmodule Masterstudium

	▸ Ausserschulische Lernorte	GW01 S1	5 CP
	▸ Regionalgeographische Vertiefung	GW34 S1	6 CP
	▸ Geographiedidaktische Vertiefung	GW35 S1	3 CP
	▸ Masterabschluss	GWMP S1	2 CP

Teilmodule Masterstudium

4. **7. Semester**	▸ Die Schweiz und Europa im Wandel	GW34.01 S1	2 CP
	▸ Lernforschung und Geographie	GW35.01 S1	2 CP
	▸ Geographie und Geschichte vor Ort 1: 6 Halbtages- bzw. 3 Tagesexkursionen*	SY08.04 S1	1 CP
	▸ Geographie und Geschichte vor Ort 2: 6 Halbtages- bzw. 3 Tagesexkursionen*	SY08.08 S1	1 CP
8. Semester	▸ Soziale und wirtschaftliche Entwicklungen in Lateinamerika	GW34.02 S1	2 CP
	▸ Erinnerungskult. Bildungsreise (10 Tg.)*	SY08.05 S1	3 CP
	▸ Grosse Auslandexkursion*	SY08.06 S1	3 CP
	▸ Didaktik ausserschulischer Lernorte (GW)*	SY08.07 S1	1 CP
5. **9. Semester**	▸ Nordamerika	GW34.03 S1	2 CP
	▸ Geographisches Arbeiten im Unterricht	GW35.02 S1	1 CP
	▸ Masterabschluss Geographie	GWMP.GG S1	2 CP

Detailanmerkungen zum Synergiebereich «Ausserschulische Lernorte»

Kompensationmöglichkeiten innerhalb GW (nur für GW-Studierende)

Austauschbar

- ▸ Erinnerungskult. Bildungsreise (Israel) oder Grosse Auslandexkursion (Senegal)
- ▸ «Geographie und Geschichte vor Ort – Studienwoche Schweiz» und «Geographie und Geschichte vor Ort 1 oder 2»

Synergie GW–NW (nur für GW-/NW-Studierende)

Variante 1

- ▸ «Forschendes Lernen am Beispiel der Feldökologie»
- ▸ «Technik und Wissenschaft im öffentlichen Raum»
- ▸ «Geographie und Geschichte vor Ort 1 oder 2» (GW)
- ▸ Didaktik ausserschulischer Lernorte (GW)

Variante 2

- ▸ «Geographie und Geschichte vor Ort – Studienwoche Schweiz[1]
- ▸ «Geographie und Geschichte vor Ort 1 oder 2» (GW)[1]
- ▸ Didaktik Ausserschulischer Lernorte mit Exkursionen (NW)*

[1] kompensierbar durch «Erinnerungskulturelle Bildungsreise» (Israel) oder «Grosse Auslandexkursion» (Senegal)

Übersicht Haupt- und Teilmodule GW

Ausbildungsinhalte Geo- und Geschichtswissenschaften im Studiengang Sekundarstufe I

Geschichte Major, Geographie Minor

Die Studierenden müssen im Bachelorstudium Vorlesungen (V) in Geschichte im Umfang von 6 CP belegen.
Die mit Stern (*) bezeichneten Teilmodule sind Wahlpflicht für alle.

Hauptmodule Bachelorstudium

► Epochenüberblicke (Vorlesungen)	GW02 S1	6 CP
► Grundlagen des Geschichtsunterrichts Sekundarstufe I	GW03 S1	3 CP
► Fachgeographische Basis	GW05 S1	3 CP
► Praxis des Geschichtsunterrichts Sekundarstufe I	GW10 S1	3 CP
► Erinnerungskulturen	GW11 S1	4 CP
► Fachgeographischer Aufbau Physiogeografie	GW40 S1	2 CP
► Fachgeographischer Aufbau Humangeografie	GW41 S1	2 CP
► Geographiedidaktische Basis	GW42 S1	2 CP
► Bachelorabschluss	GWBP S1	2 CP

Teilmodule Bachelorstudium

1.	**1. Semester**	► Akzess Geschichte – Historisches Lernen von Jugendlichen	GW03.01 S1	2 CP
	2. Semester	► Akzess Geographie – Grundlagen der Physiogeografie	GW05.01 S1	2 CP
		► 13. bis 18. Jahrhundert (geschichtswissenschaftl. Epochenüberblick / V)*	GW02.01 S1	2 CP
		► Geschichtsdidaktische Prinzipien	GW03.02 S1	1 CP
		► Kulturgeschichte 1500 bis 1945* (V)	SY08.01 S1	1 CP
		► Kunstgeschichte – Neuzeit bis Klassische Moderne* (V)	SY01.02 S1	1 CP
		► Musikgeschichte (Klassik)* (V)	SY10.01 S1	1 CP
2.	**3. Semester**	► 19. Jahrhundert (geschichtswissenschaftlicher Epochenüberblick / V)*	GW02.02 S1	2 CP
		► Grundlagen der Humangeografie	GW05.02 S1	1 CP
		► Klima- und Vegetationszonen der Erde*	GW40.01 S1	2 CP
		► Grundlagen der Geographiedidaktik	GW42.01 S1	2 CP
	4. Semester	► 20. und 21. Jahrhundert (geschichtswissenschaftlicher Epochenüberblick / V)*	GW02.03 S1	2 CP
		► Geschichtsunterricht planen – Aufgaben entwickeln	GW10.01 S1	2 CP
		► Endogene und exogene Dynamik der Erde*	GW40.02 S1	2 CP
		► Fachdidaktisches Atelier GS (Einsatz Halbtagespraktikum evtl. auch im 5. Semester möglich)	GW10.02 S1	1 CP
3.	**5. Semester**	► Die Konstruktion der Schweiz	GW11.01 S1	2 CP
		► Kulturgeschichte 1945 bis heute* (V)	SY08.02 S1	1 CP
		► Kunstgeschichte – Gegenwartskunst* (V)	SY01.01 S1	1 CP
		► Geschichte der Popularmusik* (V)	SY10.02 S1	1 CP
		► Stadtgeografie und Planung*	GW41.01 S1	2 CP
	6. Semester	► Erinnerungskulturen heute in multiethnischen Gesellschaften (Selbstlern-Teilmodul)	GW11.02 S1	2 CP
		► Entwicklungsgeografie*	GW41.02 S1	2 CP
		► Bachelorabschluss Geographie	GWBP.GG S1	1 CP
		► Bachelorabschluss Geschichte	GWBP:GS S1	1 CP
		► Geographie und Geschichte vor Ort – Studienwoche Schweiz*	SY08.03 S1	2 CP

Hauptmodule Masterstudium

	▸ Ausserschulische Lernorte	GW01 S1	5 CP
	▸ Geschichtsunterricht heute	GW14 S1	3 CP
	▸ Politik und Politische Bildung	GW13 S1	3 CP
	▸ Geschichte unserer Zeit	GW12 S1	3 CP
	▸ Masterabschluss	GWMP S1	2 CP

Teilmodule Masterstudium

4. **7. Semester**	▸ Geschichte weltweit: Globalgeschichte	GW12.01 S1	2 CP
	▸ Politik	GW13.01 S1	1 CP
	▸ Geschichte inszenieren	GW14.01 S1	2 CP
	▸ Geographie und Geschichte vor Ort 1: 6 Halbtages- bzw. 3 Tagesexkursionen*	SY08.04 S1	1 CP
	▸ Geographie und Geschichte vor Ort 2: 6 Halbtages- bzw. 3 Tagesexkursionen*	SY08.08 S1	1 CP
8. Semester	▸ Geschichte persönlich: Kolloquien mit Zeitzeugen	GW12.02 S1	1 CP
	▸ Erinnerungskult. Bildungsreise (10 Tg.)*	SY08.05 S1	3 CP
	▸ Grosse Auslandexkursion*	SY08.06 S1	3 CP
	▸ Didaktik ausserschulischer Lernorte (GW)*	SY08.07 S1	1 CP
5. **9. Semester**	▸ Politische Bildung in der Sekundarstufe I	GW13.02 S1	2 CP
	▸ Geschichte heute: Jüngste Zeitgeschichte	GW14.02 S1	1 CP
	▸ Masterabschluss Geschichte	GWMP.GS S1	2 CP

Detailanmerkungen zum Synergiebereich «Ausserschulische Lernorte»

Kompensationsmöglichkeiten innerhalb GW (nur für GW-Studierende)

Austauschbar

- ▸ Erinnerungskult. Bildungsreise (Israel) oder Grosse Auslandexkursion (Senegal)
- ▸ «Geographie und Geschichte vor Ort – Studienwoche Schweiz» und «Geographie und Geschichte vor Ort 1 oder 2»

Synergie GW–NW (nur für GW-/NW-Studierende)

Variante 1

- ▸ «Forschendes Lernen am Beispiel der Feldökologie»
- ▸ «Technik und Wissenschaft im öffentlichen Raum»
- ▸ «Geographie und Geschichte vor Ort 1 oder 2» (GW)
- ▸ Didaktik ausserschulischer Lernorte (GW)

Variante 2

- ▸ «Geographie und Geschichte vor Ort – Studienwoche Schweiz[1]
- ▸ «Geographie und Geschichte vor Ort 1 oder 2» (GW)[1]
- ▸ Didaktik Ausserschulischer Lernorte mit Exkursionen (NW)*

[1] kompensierbar durch «Erinnerungskulturelle Bildungsreise» (Israel) oder «Grosse Auslandexkursion» (Senegal)

09-14/300_0029_hab_Ly Papier: 100% Altpapier, CO_2-neutral

www.s1.phlu.ch

Geschichte
Peter Gautschi
Fachleiter Geschichte GS
peter.gautschi@phlu.ch
T +41 (0)41 228 33 54

Geographie
Armin Rempfler
Fachleiter Geographie GG
armin.rempfler@phlu.ch
T +41 (0)41 228 70 34

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7
T +41 (0)41 228 71 11 · F +41 (0)41 228 79 18
s1@phlu.ch · www.phlu.ch

EFQM
Recognised for excellence
3 star